

I.

Ordnung der Predigten:



Se ewige Göt-

liche Maieſtat / hat aus
ſonderlichem hohen Raht/ vnd
vnaußſprechlicher Güete vnd
Barmherzigheit/ das heilige
Predigamt ſelbſt eingefeßt vñ
geordnet / Damit vnſer Herr
vnd Heilandt Jeſus Chriſtus
durch ſein Wort vñ Sacramenta

ein ewige Kirche aus dem Menſchlichen Geſchlechte ſämlet/
vnd viel Menſchen zu ſich bekeret vnd erleuchtet/ daß ſie Ihn
recht erkennen / anrueffen vñ preiſen / denen Er widerumb
ſeine Göttliche Weiſheit/ Gerechtigkeith vnd Freud in ewigkeith
mittheile. Den Gott wil durch diſe Mittel/ vnd nicht anders/
Nemlich durch ſein heiliges Wort oder Euangelion Jeſu Chriſti/
ſo man daſſelbige predigen höret/ fleißig lieſet/ betrachtet/ vnd
die Sacramenta nach ſeinem Wort gebrauchet / die Menſchen
zur ewigen Seligkeith berueffen/ zu ſich ziehen/ bekereñ / wider
gebenen/ heiligen/ tröſten/ vnd ihnen rechte Erkantnus ſeines
Wefens vnd Willens/ waren Glauben/ vergebung der ſünden/
Gerechtigkeith/ Heiligen Geiſt vñ ewiges Leben mittheilen.

1. Corinth. 1. Es hat Gott alſo gefallen / durch die
Predigt **SELIG** zu machen/ die daran glauben.
Marc. 16. Prediget das Euangelion allen Creaturen/
Wer da glaubet vñ getauſt wirdt / der wirdt
SELIG werden.

¶

Derhalben

Ordnung der

Derhalben alle fromme vnd trewe Prediger vnd Seel-
sorger/in warer Gottesforcht vnd Demut/ jr Ampt betrachten
vnd erkennen sollen/ dasz sie an des Höchsten Gottes/ vnd
vnser Herrn Jesu Christi statt/ ihren Zuhörern das Heilige
Göttliche Wort/ Gesetz vnd Euangelion (dadurch Gott die
ewige Seligkeit den Menschen gibe) treulich fürtragen vnd
erkleren/ vnd die Gemeine/ so Gott durch sein eigen Blut
erworben hat/ mit dem reinen Wort Gottes weyden/ vnrechte
vnd falsche Lehren/ deutlich widerlegen/ die heiligen Sacramenta
Christlich ausszpenden/ die Sünden vnd Sünder mit dem
Wort ernstlich straffen/ allen so sich bekeren vnd die Absolution
begeren/ die Sünden vergeben/ Alle betrübte/ arme krancke/
zum Todt verurtheilte/ mit Gottes Wort treulich Trösten.

Dieses ist ja ein hohes/werdes/heiliges/ vnd dabey ganz
schweres vnd gefährliches Ampt/ das niemandt mit eigener
geschicklichkeit vnd freyten/ Sondern aus der Weisheit vnd
Vermögen das Gott darreicht/ seliglich führen kan.

Darumb alle Prediger in warer Gottesforcht/ Täglich
vnd mit höchstem fleisz/ die heilige Göttliche Schrift/
lesen/lernen/betrachten/vnd Gott vmb erleuchtung vñ Gnad
sein Göttliches Wort zu verstehen vnd andere zu lehren/ emb-
siglich vnd on unterlas anrufen sollen. Denn allein in diesem
Buch/ darinn das heilige Göttliche Wort/ durch die Propheten
vnd Aposteln vns fürgeschrieben: Die ware Lehr von Gott
vnd vnserm Heylandt Jesu Christo/ vnd vnser Ewigen Se-
ligkeit/ gewisz vnd vollkommen/ dargegeben vnd verfaßt ist.
Daraus die Prediger alle ire Lehr allein nemen vnd bestetigen
können vnd sollen. Vnd derhalben dasselbige Buch zu lesen
vnd zu studieren mit allem fleisz vnd ernst täglich anhalten.
2. Timoth. 3. Die heilige Schrift soltu von kindt auff
studieren/ die dich kan vnterweisen zur Seeligkeit/
Durch den Glauben in Christo Jesu. Alle Schrift
ist von Gott eingegeben vnd nützlich zu lehren/ zu stra-
fen/ zur besserung vnd vnterweisung in der Gerech-
tigkeit/ Auff dasz der Mensch Gottes ganz außbe-
reitet zu allen guten Wercken geschickt sey.

Es ist aber zum höchsten nötig/damit die jungen Prediger mit größerem nutz vñ frucht die heilige Schrift lesen vnd ire Predigten daraus als der ordentlicher nemen vnd fassen mögen: Dasz sie zuvor die fürnembssten Hauptstück Christlicher Lehr/in ein klare vnd gründliche Summa/welche in der Augspurgerischen Confession vnd Doctrinal begriffen/fassen/ vnd bey sich selbst oft vnd fleissig betrachten/ vnd zu denselbigen HauptArtickeln/ alle Spruch/Historien vnd Predigten in der ganzen heyligen Schrift/vñd ire eigene Predigten fürnemlich Referieren vnd richten.

Denn diese weise zu predigen/ one zweiffel am aller nützlichsten ist/wenn man die gewöhnlichen Euangelia vnd Episteln oder andere Bücher vñnd Historien der heyligen Schrift/handelt/dasz die Pastores den Zuhörern anzeigen/ zu welchen stücken des Catechismi/oder zu welchem HauptArtickel Christlicher Lehre dieselbige furgelesene Lection/ oder Text gehöre/ vnd denn zwey oder drey nützliche stücke/ Als: Von rechter Erkantnus vnd Anruffung Gottes/Von der Person/Ampt vnd Gutthaten Christi/ Vom Gesetz/ Von der Sünde vnd Straff der Sünden/ Vom Glauben/ Von der Buesse/ Von vergebung der Sünden durch Christum/ Vom Creuz/ Von guten Wercken/ Vom Ehestand/ Oberkeit/ Jüngsten Gericht/Ewigen Leben/ &c. aus dem Text nemen/ Vnd dieselbigen anfangtlich kurz vnd deutlich proponieren.

Darnach dieselbigen stück ordentlich vnd gründlich nacheinander/ mit eigentlichen/ erlesenen/ vnd deutlichen worten aufzulegen/ was sie sein/ wie viel theil sie haben/was für nutz vnd Frucht sie bringen/ mit anziehung vnd erklerung schöner außzerlesener/ dazu dienenden Sprüchen der Schrift/ vñnd schönen Exempeln/ Historien vnd Gleichnussen. Daneben die Antithesin mit fleiss vñnd gutter Bescheidenheit treiben/ vnd in jedem Stück die Zuhörer vermanen/ was sie für nutz daraus nemen/ wie sie es in irem täglichen Gebet vñ gangem Leben Gottsfällig gebrauchen sollen.

Ordnung der

Vnd die ganze Auslegung der Lehren zu diesem Ende richten/dasz in der Zuhörer Herzen/ware Gottesforcht/Glaub an Christum/Lieb/Trost/Freude an Gott/Lieb des nechsten/Gehorsam gegen Gott/vnd Ouerkeit/gedult im Creuz vnd Leiden/vnnd in Summa/ware Gottsaligkeit angezündet/gestercket/vnd vermehret werden/vnd dasz sie zum Ende der Predigt die sarnembsten Stück/widerumb kürzlich erholen/damit die Zuhörer aloder besser die nötigisten vnd nützlichsten Lehren/daraus behalten/vnd mit sich heim tragen können.

Es sollen aber in allen Kirchen der zweyen Stände auff die heiligen Sontag/vnd andere Feyertage/zwo Predigten/vnd in iren Stätten vnd Märkten die Wochen ober/auch zwo gehalten werden/darinn auff die Sontag/vnd höchsten Fest Christi Vormittag die gewöhnliche Lection des heiligen Euangelij dem Volck fürgetragen vnd erkleret sol werden.

Am Christage sol frue die Historia der Geburt Christi Luc. 2. Nachmittage/die Propheria Esaia. 9. An Sanct Steffans tage frue/der heyligen **ENGELN** Lobgesang/**GLORIA IN EXCELSIS DEO**, Nachmittag die Historj des Märterers Steffani/Akt. 6. 7. An S. Johannis Tag frue/das Euangelion Ioan. 1. In principio erat Verbum. Nachmittag das Euangelion Johan. 21. dem Volck fürgelesen vnd aufgelegt werden.

Am Sontag zwischen dem Newen Jar vnd der heyligen Drey König tag/sol man die schöne herrliche Historj von der Tauff Christi/Math. 3. vnd die ganze Lehr von der heiligen Tauff predigen. Wo aber derselbige Sontag nicht einfelt/mag man dieselbige Historj auff die Dominicam, Estomihi/auflegen. In der Fasten sol an den Tagen da man sonst die Wochenpredigt zu halten pfleget/die Historia des Leidens Christi ordentlich geprediget vnd erkleret werden.

Am gutten oder grünen Donnerstag/den man in diesem Lande Antlasttag nennet/daran Christus sein heiliges Testament gemacht/vnd im Garten sein bitter Leiden angefangen hat/sol wie an einem andern hohen fest Christi/gepredigt vnd
Vor.

Vor mittag die wort der Einsagung des Abendmals oder Testaments Jesu Christi/ aus S. Matheo 22. Cap. vnd die ganze Lehr von der Substantz vnd rechtem brauch/ vnd Missbrauch dieses SACRAMENTS erklaret/ vnd der Leib vnd Blut Christi außgetheilet werden.

Nachmittag sol man das Euangelium Johannis 13. Wie Christus seinen Jüngern die Füße gewaschen/ vnd die schöne herrliche Lehr vnd Trostreiche Predigt/ damit Christus seine Jünger gesegnet hat/ vnd das Gebet Christi Johan. 17. dem Volckh von wort zu wort fürlesen.

Am Karfreitag früe/ sol der Prediger die ganze Histori vom Leiden vnd Sterben vnsers Herrn vnd Heilandes Jesu Christi/ aus den Vier Euangelisten zusammen gezogen/ dem Volckh gang deutlich / mit gebürlichem ernst vnd tapfferkeit fürlesen. Darnach ein halbe stund die Frucht vnd Nutzbarkeit des Leidens Christi/ vnd wie wir vns derselbigen gebrauchen können/ deutlich vnd einfeltig erklaren.

Am Sontag Quasimodogeniti, sol die Lehre von den Schlüsseln/ oder vom Ampt Sünden zu lösen/ vnd zu binden oder bannen/ fürnemlichen gehandelt werden.

Dominica Trinitatis die Lehre von rechter Erkandnus/ Eines einigen waren Gottes/ vnd Dreyer Vnterschiedenen Personen in der Gottheit/ vnd wie wir vnsere Anruffung vnd Gebet zu Gott/ von der Türcken/ Jüden/ vnd Heiden Gebet vnterscheiden sollen.

Am tag Iohannis Baptistæ/ Vormittag die Histori der Geburt vnd Lehre Johannis / Nachmittag der Lobgesang Zachariæ.

An S. Michaelis tag/ die Lehre von dem Ampt vnd Dienst der reinen heiligen Engel.

Das Euangelion von der Buesz vnd bekehrung Mariæ Magdalenæ. Item von der enthauptung Johannis/ sol auff die nechst folgende Sontag gelegt werden.

Alle Sontag Nachmittag/ im Winter vnd Sommer/ sol immer für vnd für der Catechismus gepredigt/ vnd wann

Ordnung der Predigten.

er ein mal geendet / baldt/ widerumb da vornen angefangen werden/ Wie wir hernach vnter dem Tittel vom Catechismo weitläuffiger hievon melden wollen.

Die Wochen ober/sollen in Stätten vnd Märkten/zwo Predigten gehalten/Am Mittwoch die Sontags Epistel/ vnd am Freytag/ein Euangelist oder ganze Epistel Pauli ordenlich erkleret/ vnd die Letaney dazu gesungen werden.

Am Sambstag wo Communicanten verhanden/sol man zur Vesper von Christlicher Vorbereitung/ zu Wirdiger empfangung des heiligen Abendmals/predigen / Wie vnten im Tittel von der Beicht gemeldet wirt.

Diweil auch in Stätten vnd Märkten beyder Stände Järlichen in disen Landen / auff bestumpte tage/neuwe Richter vnd Raht gesetzt/ vnd je die geendert/ sol an einem solchen Wahltag/ ein sonderliche Predigte / Vom Ampt der Oberkeit/ sampt einem Ernstlichen/Andächtigen/ gemeinen Gebet für die Oberkeit/gehalten werden/ Dazu sindt sonderliche dienstliche Text/ Ro. 13. 1. Pet. 2. Exo. 18. 2. Paral. 19. Num. 11. 27. Deut. 17. Reg. 8. 10.

Item von Ostern bis auff Michaelis/sol Wochenlich ein Betttag für die Frucht auff dem selbe gehalten werden/mit einer schönen Predigte/darinnen die Lehr von den zeitlichen Gütern/ vnd Früchten der Erden/ dasz sie nit on geseht/ oder allein aus natürlicher ordnung Järlich wachsen/sonder dasz sie G D Ttes gaben sein/die er zu dises zeitlichen lebens Noturfft järlich schaffet/ vnd segnet/dasz wir seine Güttigkeit vnnnd Allmacht/erkennen/ Im für alle seine geistliche vñ leibliche Güter dancken/ vnd preisen/Hiezv dienen sonderlich die Psalmen 104. 35. 147. 145. Leuit. 36. Deut. 11. Ose. 2. Eeggai. 2.

Item/wo Trewzeit/Pestilenz/oder Kriegs/zeuff fürfallen/ so sollen an den zweyen tagen in der Wochen/am Mittwoch vnd Freytag/durch ernstschaffte Bueszpredigten/die Leut zu erkantnus der Sünden/Glauben/andechtigem Gebet/ vnd zu Abbitung der Straff/auch zu besserung ihres Lebens/Trewlich angehalten vnd vermahnet werden.

Von

VELLVS AGNI IMMACVLATI.
TEGIT OMNE CRIMEN PECCATI.

Das ist.
Das Fell des unschüttigen Lämblein
Jesu Christi das Heilands Fell.
Das sein zu ^{der} alle Sünde mein,
Eubling, Unirubling, Groß und klein.
Sein kuppfiger Wandlung, sein Bots allsein,
Dass sie sich tödtet das Heil sein.
Macht mich gerecht, Heilig und rein,
Und führt mich zu dem Himmel sein.
Ewig und festlich alle zu sein,
Darin ist und bleibt Christus allsein.
Der König und Herr der ganzen mein,
Christus in der Welt abwechsel sein.
All Verben sind groß und klein,
Das sie sich immerdamblich sein,
Erfüllt und seine gerechtigkeit,
Sein Bots Botschaft Heiligkeit.
Alles ein Gottzeitlich klein,
Zur Erhebung der Heiligkeit.
Der Lamm mich Christo geboren,
Der Lammlein alle hat in Christo sein.
Der gute mich zu dem Heilenden geboren,
Darin ist und ist mich in diesem Leben.
Das er mich tragt hat zu dem Heil,
Das Bots in guden mich an sich gesan.
Christ mich immerdamblich und bis geboren,
Zu dem ein Gottzeitlich klein,
Darin ist und gerechtigkeit.
Der zu dem guden Heiligkeit,
Darin ist und in alle Ewigkeit.





*Filius hic meus est, hinc totus
oboediit Orbis*

M. D. Vos
1728